

Aktivitäten des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt (Auswahl)

Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow | Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Dipl.-Ing. (FH) Barbara Schmidt | Geschäftsstellenleiterin VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer Magdeburg

Auszugsweise PM IHK

Zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang hatte die IHK Magdeburg über 800 Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Wissenschaft und Sport am 09.01.2020 in das Maritim-Hotel in Magdeburg geladen. Ehrengast und Festredner des Abends war Bundesminister a. D. Sigmar Gabriel.

Der Abend stand unter dem Motto »30 Jahre Wiedervereinigung«. »Wir haben schier Unglaubliches erlebt«, sagte IHK-Präsident Klaus Olbricht. »Wir erinnern uns an die Tränen, die uns in den Augen standen, als Hans-Dietrich Genscher vom Balkon der Prager Botschaft den dort ausharrenden Menschen die Nachricht über ihre Ausreise in die Bundesrepublik überbrachte. Wir schauen noch immer auf die Bilder aus Berlin am späten Abend des 09.11.1989, als unter dem Ansturm tausender Menschen die Schlagbäume an der Mauer aufgingen. Und wir erinnern uns mit Demut und Dankbarkeit an den 03.10.1990, als die vier Jahrzehnte währende deutsche Teilung mit der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes beendet worden ist.«

»Über allem«, fuhr Klaus Olbricht fort, »steht zunächst Unfassbares, dann etwas Großes, das von Generation zu Generation, von Epoche zu Epoche weitergetragen werden wird: Wir haben uns die Einheit und unsere Freiheit in Frieden genommen. Uns ist etwas gelungen, auf das wir so unendlich stolz und über das wir glücklich sein dürfen.«

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff dankte in seinem Grußwort den Unternehmerinnen und Unternehmern im Land für die geleistete Arbeit. In den vergangenen Jahren sei die Arbeitslosenquote in Sachsen-Anhalt halbiert worden, Tausende Arbeitsplätze seien zusätzlich geschaffen worden. Er erinnerte auch an den Anschlag auf die jüdische Synagoge in Halle, bei dem zwei Menschen ermordet worden waren. »Wir müssen alles tun, damit so etwas nicht wieder passiert«, appellierte Haseloff an jeden Einzelnen. »Wir dürfen uns nicht aus den Augen verlieren.«

Sigmar Gabriel setzte sich in seiner Rede mit der Verschiebung der wirtschaftlichen



Prof. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt (r.) während des Neujahrsempfangs im Gespräch mit (v.l.): Nils Gürke und Jana Stierwald, Geschäftsleitung thyssenkrupp Presta Schönebeck GmbH, Prof. Julia Arlinghaus, Institutsleiterin Fraunhofer IFF, und Thomas Gürke, Rechtsanwälte Hallmann & Gürke. Fotos (2): Viktoria Kühne

und politischen Machtverhältnisse in der Welt auseinander. In den Fokus rückte er die Rolle Deutschlands, Europas und der USA. »Wir erleben das Ende der Europazentriertheit.« Die USA würden sich als europäische Macht und Weltpolizist zunehmend zurückziehen und sich im Zuge der Verschiebung der Achsen vom Atlantik in den Pazifik als das neue Gravitationszentrum der Welt auf den Wettbewerb mit China konzentrieren. Andere Länder wie Russland und Iran würden versuchen, das Vakuum zu füllen. »Das wird uns beschäftigen«, sagte Sigmar Gabriel. Deutschland und Europa müssten sich sehr anstrengen, wenn sie noch mitreden wollten. ■



Vorstandssitzung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt

Pünktlich um 10:00 Uhr begrüßte der Vorsitzende Prof. Mirko Peglow im Besprechungsraum seines Unternehmens, der IPT Pergande GmbH in Weißandt-Gölzau, die Vertreter der beiden Bezirksvereine Halle und Magdeburg. Neben Dr.-Ing. Bernd Schmidt und Dr.-Ing. Roland Oertel vom Halleschen BV sowie Prof. Rüdiger Bähr und Dipl.-Ing. Edgar Heyde vom Magdeburger BV nahm Dipl.-Ing. Thomas Terhorst, Bereichsleiter Regionen und Netzwerke, VDI e.V., an der Sitzung teil.

Zu Beginn bedankte sich Prof. Peglow bei den anwesenden BV-Vorstandsmitgliedern, dass dem Antrag auf Verlängerung seiner Amtszeit um ein weiteres Jahr über die laut Satzung max. möglichen sechs Jahre hinaus einstimmig von den BV-Vorständen zugestimmt wurde. Eine Verlängerung war notwendig, da die Wahl des Nachfolgers im Amt des Vorsitzenden aus organisatorischen Gründen noch nicht stattfinden konnte. Dem Antrag auf Verlängerung wurde durch das Präsidium des VDI e.V. für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 stattgegeben. Bis Mitte des Jahres soll nun die Wahl des neuen Vorsitzenden erfolgen, damit eine allmähliche Übergabe und Mitteilung gegenüber Politik und Gesellschaft stattfinden kann.

Zum TOP Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der LV/BV informierte Herr Terhorst, dass derzeit die BV laut Satzung bisher nicht zur Öffentlichkeitsarbeit von sich aus aktiv werden müssen. Hierzu wird der Regionalbeirat eine Satzungsänderung in seiner nächsten Sitzung zur Abstimmung einbringen. Für die LV sind dagegen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit schon immer Teil ihrer Tätigkeit. Der VDI habe zudem erkannt, dass die Experten der Fachgesellschaften gemeinsam mit dem Pressebereich Statements zur Meinungsbildung der Öffentlichkeit verfassen sollten, die zugleich die Politik ermuntern sollen, die Meinung des VDI bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen.

Prof. Peglow stellte mit Zustimmung der Anwesenden fest, dass die vom VDI seit Herbst 2019 herausgegebenen Pressemit-



v.l. Dr.-Ing. Roland Oertel und Dr.-Ing. Bernd Schmidt, VDI-Hallescher BV, Dipl.-Ing. Edgar Heyde und Prof. Rüdiger Bähr (r.), VDI-Magdeburger BV, r. daneben Prof. Mirko Peglow, Landesvorsitzender, und Dipl.-Ing. Thomas Terhorst, VDI e.V. (hinten Mitte). Foto: Barbara Schmidt

teilungen beispielsweise zur zirkulären Wertschöpfung auf sehr positiven Zuspruch gestoßen sind. Und Prof. Bähr wies begeistert auf den VDI-Podcast »Technik aufs Ohr« hin, den es seit Dezember 2019 jeden Donnerstag gibt.

Der VDI e.V. bedient mit den Pressemitteilungen die bundesweite Presse sowie die Bundesministerien. Der Landesverband wird seinerseits einen E-Mail-Verteiler mit Adressaten aus Ministerien, Fraktionen und Verwaltung sowie Tageszeitungen des Landes Sachsen-Anhalt zusammenstellen und die VDI-Pressemitteilungen an diese Adressen dann jeweils verteilen.

Prof. Peglow berichtete dann kurz und knapp über ausgewählte Aktivitäten des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Jahr 2019 und gab einen Überblick über die Planungen im Jahr 2020. Zur Anfrage der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt bzgl. der Teilnahme des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt und der beiden BV Halle und Magdeburg am virtuellen »Haus der Ingenieure Sachsen-Anhalt« beschlossen die LV-Vorstandsmitglieder, sich vorerst nicht zu beteiligen. Sie schließen jedoch eine Beteiligung nicht generell aus, sondern machen diese von der Funktionalität der geplanten Plattform und der Vereinbarkeit mit den Vorgaben des VDI e.V. abhängig.

Der Vorsitzende des Halleschen BV, Dr. Schmidt, setzte mit ausgewählten Aktivitäten des Halleschen BV im Jahr 2019 fort und stellte Höhepunkte des Jahres 2020 vor. Dazu zählt u.a. auch der »Ingenieurtag Zukunftstechnologien – 30 Jahre VDI im Osten«, der gemeinsam von allen LV/BV der neuen Bundesländer am 20.06.2020 in Leipzig geplant wird. Alle Fäden laufen im Halleschen BV beim Schatzmeister zusammen. Dr. Oertel berichtete, dass die Vorbereitungen gut vorankommen und dass nur einige wenige Zuarbeiten für die Fertigstellung des Programms fehlen würden. (siehe Seite 19 f)

Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Wahrnehmung des VDI zu ingenieurtechnischen Themen sieht der Hallescher BV den Kohleausstieg als dringendes Thema. Herr Terhorst bestätigte, dass das Thema Klimawandel, Energiewende ganz oben auf den bundesweit vorgeschlagenen Jahresthemen der LV/BV steht. Alle Teilnehmer stimmten zu, dass es an der Zeit sei, dass Fachexperten des VDI bei zutreffenden Talks Shows Gelegenheit erhalten sollten, die Stimme des VDI zu vertreten.

Prof. Rüdiger Bähr erwähnte in seinem Bericht über ausgewählte Aktivitäten des Magdeburger BV im Jahr 2019 und über die bereits bekannten Aktivitäten für 2020,

dass sein BV wieder auf der Langen Nacht der Wissenschaft im Juni 2020 aktiv sein wird. Prof. Peglow merkte dazu an, dass bei solchen Veranstaltungen mit viel Publikum zusätzlich und unterstützend eine professionelle Aktivität durch Düsseldorf sehr hilfreich wäre, um auf den VDI wirkungsvoll aufmerksam zu machen. Das könnte z. B. im VDTC des Fraunhofer IFF oder in der Exfa stattfinden. Die nächste Lange Nacht der Wissenschaft findet in Magdeburg am 06.06.2020 statt! – schafft der VDI es, bis dahin etwas auf die Beine zu stellen?

Herr Terhorst informierte beim Stichpunkt »Zukunftspiloten«, dass sich der VDI e.V. beim Bundeswettbewerb Jugend forscht als Hauptförderer engagiert. Hier sieht der VDI in Abstimmung mit Jugend forscht eine Möglichkeit, die jungen Tüftler für die Zukunftspiloten als Jungmitglieder des VDI zu gewinnen. ■

12. VDI-Forum | Wirtschaft | Wissenschaft »Innovationsfeld Energiewende«

Save the Date

Die Umsetzung der Energiewende ist Notwendigkeit, Herausforderung und Chance zugleich. Sie wird zu Veränderungen in der Wirtschaft führen, die den

Aus nicht

Alle V einfü sich a

HINWEIS: Aufgrund der Corona-Epidemie wird das 12. VDI-Forum | Wirtschaft | Wissenschaft nicht wie geplant am 11.06.2020 stattfinden, sondern wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben!

Termin 11.06.2020 | 15:00 Uhr Einlass | ca. 20:00 Uhr Ende

Ort Lichthöfe der regioicom SE, Marienstraße 1, 39112 Magdeburg

Wir hoffen, dass sich die Situation bis zum 11.06.2020 bzgl. der Einschränkung für Veranstaltungen aufgrund der Corona-Epidemie entschärft haben wird und das VDI-Forum wie geplant durchgeführt werden kann. Weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit unter www.vdi.de/sachsen-anhalt ↓ Veranstaltungen

Landesweite Wettbewerbe für Schüler*innen mussten durch Corona-Epidemie abgesagt werden

Der VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt unterstützt gern von Jahr zu Jahr landesweite Wettbewerbe, die dazu dienen, Kinder und Jugendliche für technische Themen zu interessieren. Dazu zählen sowohl der Landeswettbewerb von Jugend forscht und

Schüler experimentieren als auch der Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammer. Für beide Wettbewerbe haben wir auch in diesem Jahr Sonderpreise des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt ausgelobt.

Die Regionalwettbewerbe von Jugend forscht und Schüler experimentieren fanden gerade noch im Februar wie geplant statt. Der Landeswettbewerb Ende März musste leider aufgrund der Corona-Epidemie abgesagt werden. Hier hätten sich die jeweiligen Regionalsieger der Jury mit ihren Projekten in Halle gestellt. Da auch die meisten Wettbewerbe in den anderen Bundesländern ausfielen, muss somit auch der Bundeswettbewerb in Bremen Ende Mai ausfallen, in einer Zeit, in der vermutlich nach wie vor solche Veranstaltungen nicht stattfinden dürfen. Zudem wäre eine zeitliche Verschiebung des Wettbewerbs 2019/20 nicht möglich gewesen, weil er am 30.06.2020 endet.

Wir möchten alle diesjährigen Teilnehmenden ermuntern, ihre Projekte weiterzuentwickeln und sich im kommenden Wett-

bewerb wieder damit anzumelden. Unser Glückwunsch geht an die Regionalsieger aller Kategorien sowie insbesondere der Kategorien Physik und Technik, aus deren Reihen meist unsere Sonderpreisträger in den vergangenen Jahren hervorgegangen sind. Wir werden prüfen, inwieweit es möglich ist, unsere Sonderpreise trotzdem den besten jungen Technikinteressierten zukommen zu lassen.

Dasselbe gilt für den Schülerwettbewerb Junior.ING. Auch hier haben sich zahlreiche Schüler*innen in vielen Stunden mit der Aufgabe beschäftigt, einen Aussichtsturm mit ganz bestimmten Vorgaben fantasievoll zu konstruieren und zu bauen. Die Prämierungsveranstaltung des Junior.ING Sachsen-Anhalt am 08.05.2020 im Jahrtausendturm in Magdeburg wird vermutlich ebenfalls ausfallen müssen. Auch bei diesem Wettbewerb wird es eine Möglichkeit geben, die einfallsreichsten und anspruchsvollsten Modelle trotz alledem zu prämiieren. ■





Hilfe für Unternehmen beim Umgang mit Epidemien



Epidemien können Unternehmen in den Ausnahmezustand bringen. Mitarbeiter müssen zu Hause bleiben, sind in Quarantäne oder selbst erkrankt. Vertretungen müssen zuverlässig geleistet werden. Gleichzeitig sollen persönliche Kontakte auf ein Mindestmaß reduziert und Reisen vermieden werden. Home-Office, Telefon- und Videokonferenzen werden zum Alltag. All das benötigt neben exzellenter Organisation auch Informations- und Kommunikationstechnologien – kurz – Digitalisierung.

Denn: Digitalisierung bedeutet, dass jeder Mitarbeiter zu jedem Zeitpunkt von jedem Ort auf alle Informationen zugreifen kann, die er zur Erledigung seiner Aufgaben benötigt. Lassen Sie sich von unseren Experten zu modernen IT-Lösungen für Ihr Unternehmen beraten. Nutzen Sie unsere Kompetenz vor Ort!

Wir sind Komplettanbieter für digitale Infrastrukturen.

➔ www.teleport.de

2. Fachkolloquium Soziale Innovationen 12. November 2020, Magdeburg

Call for Abstracts

Soziale Innovationen – Neue Wege für Energie, Mobilität, Klima?!

Energie, Mobilität und Klima sind die zentralen Herausforderungen unserer Zeit, so jedenfalls als zentrale Fragen unserer Gesellschaft erkennbar. Können Unternehmen und deren Mitarbeiter mit Sozialen Innovationen Lösungen auf diese Herausforderungen finden? Wie können Soziale Innovationen gefördert werden? Bedarf es spezieller »Skills« bei Mitarbeitern und Führungskräften, die bereits in der Ausbildung vermittelt werden müssen? Bedarf es interdisziplinärer Teams, um ganzheitlich und schnell derartige Lösungen zu entwickeln? Bedarf es spezieller Organisationsformen dafür? Das 2. Fachkolloquium »Soziale Innovationen« geht diesen Fragen nach und diskutiert u. a. Lösungen für eine Wende bei Energie und Mobilität sowie gegen den Klimawandel.

Einreichung zum Call for Abstracts

Für die Themen Energie, Mobilität und Klimawandel sind wir mit diesem Call for Abstracts auf der Suche nach Ihren ganzheitlichen, interdisziplinären Lösungsansätzen und Vorschlägen für Soziale Innovationen. Nutzen Sie zur Einreichung das Dokument unter www.zadek-gmbh.de/veranstaltungen. Eine Inhaltsangabe von bis zu 3000 Zeichen und eine aussagekräftige Abbildung werden hierzu erbeten, was einer zweiseitigen Einreichung entspricht. Die Einreicher ausgewählter Call for Abstracts werden dann zur vollständigen Beitragseinreichung aufgefordert. Diese Beiträge müssen Originalarbeiten enthalten, aus fünf bis zehn Seiten bestehen und gemäß der auf der Konferenz-Website verfügbaren Vorlage formatiert sein. Nach einem Review der Beiträge wird entschieden, welche Beiträge als Vortrag in das Fachkolloquium eingehen und welche Beiträge in die Publikation zum Fachkolloquium aufgenommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter contact@zadek-gmbh.de

➔ www.zadek-gmbh.de



Unternehmensförderung für digitale Vorhaben – Möglichkeiten der Investitionsbank Sachsen-Anhalt



Neue Technologien und insbesondere das in allen Lebensbereichen präsen- te Internet treiben den Prozess der Digitalisierung voran. Bezeichnet als Industrie 4.0 oder Digitale Transformation, stehen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vor den digitalen Herausforderungen. Hemmungen bestehen durch Unsicherheiten hinsichtlich der IT-Sicherheit, rechtlicher Rahmenbedingungen, eines hohen Qualifizierungsbedarfs bei den Mitarbeitenden und hoher Investitionskosten. Unterstützung gibt es durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB). Sie bietet im Auftrag des Landes ein breites Spektrum an Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zur Digitalisierung, für Investitionen in die IT-Ausstattung und professionelle Beratung, zur Förderung von Weiterbildungen oder Hilfe bei der Gründung und der Unternehmensnachfolge. Die Redaktion sprach mit Förderberater Sebastian Knabe:

Um das Unternehmen auf die digitale Zukunft vorzubereiten, braucht es gezielte Schritte. Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten gibt es dabei?

Die IB unterstützt Firmenkunden durch Finanzierung und Zuschuss. Sie reicht Fördermittel von EU, Bund und Land aus. Dabei sind die Fördermöglichkeiten für KMU sowie für Großunternehmen verschieden, da jedes Programm individuell ausgestaltet ist.

Digitalisierungsprozesse können bspw. mit dem **IB-Digitalisierungsdarlehen** vorangetrieben werden, welches Mittelständler sowie Freiberufler bei der Finanzierung von materiellen und immateriellen Wirtschaftsgütern, Personalkosten, Projektausgaben sowie Fremdleistungen unterstützt. Höchstens 1,5 Millionen Euro sind so mit einer Maximallaufzeit von 10 Jahren (zwei Jahre tilgungsfrei) finanzierbar. Es wird ein effektiver Zinssatz von 0,95 Prozent gewährt. Wichtig ist, dass die Gesamtfinanzierung gewährleistet ist und ein qualifizierter Businessplan vorgelegt wird.

Darüber hinaus gibt es das **Beratungshilfeprogramm**. Bezuschusst werden hier Beratungsleistungen bspw. zur IT-Sicherheit, zu digitalen Marketingstrategien (Onlineshops, Suchmaschinenoptimierung, Social Media etc.) und zur Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle. Es gibt 50 Prozent Zuschuss auf das Beratungshonorar (bei max. 12000 Euro netto). Wichtig: Der Antrag ist zwingend vor Beratungsbeginn zu stellen und der Berater sollte gelistet sein.

Außerdem können über das ESF-Programm **Sachsen-Anhalt WEITERBILDUNG BETRIEB** Qualifizierungsmaßnahmen und betriebliche Weiterbildung in Höhe von 40 bzw. 60 Prozent (abhängig von der Unternehmensgröße) bezuschusst werden.

Sebastian Knabe informiert über die Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten von digitalen Vorhaben für Unternehmen. Foto: Rayk Weber

Wie können Unternehmer Förderungen oder Finanzierungen von der IB erhalten?

Am besten gelingt uns dies in einem persönlichen Gespräch, denn jedes Vorhaben muss individuell betrachtet werden. Dann können wir gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten. Die IB ist vielfältig erreichbar. Über die kostenfreie Hotline 0800 5600757 können die Interessierten den Kontakt zur IB aufbauen. Außerdem finden Beratersprechtag vor Ort in den Regionen statt – z.B. in Merseburg, Sangerhausen, Aschersleben, Stendal, Dessau-Roßlau, Halberstadt und in Magdeburg sowie in Halle. Nach ersten Beratungsgesprächen erfolgt die Antragstellung durch die Interessierten, wobei nur Projekte gefördert werden können, die sich in der Planung befinden und noch nicht gestartet sind.

Welche Voraussetzungen sind hierfür zu erfüllen?

Das jeweilige Vorhaben muss in einer Betriebsstätte in Sachsen-Anhalt umgesetzt werden. Die Anträge, Merkblätter sowie Richtlinien sind auf der Internetseite der IB gut auffindbar. Auch ein Förderfinder unterstützt in der Navigation.

Wie wird die Hausbank in den Prozess eingebunden?

Die Förderprogramme stellen immer eine Ergänzung zu den Angeboten der Hausbanken dar. Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt begleitet die Vorhaben von der ersten Idee über die Umsetzung bis zum finalen Abschluss. Bei Zuschussprogrammen muss die Finanzierung der Investition durch die Hausbank oder durch den Nachweis von Eigenmitteln gesichert sein. Im Fall eines Darlehensantrags ist immer auch die Hausbank in den Prozess mit einzubeziehen. ■

➔ www.ib-sachsen-anhalt.de



Grüne Wasserstoffproduktion in Biogasanlagen

In dem Forschungsprojekt »HyPerFerment« will das Fraunhofer IFF in Magdeburg mit weiteren Partnern ein neues Verfahren zur mikrobiologischen Wasserstoffherzeugung entwickeln. Ziel der Forschung ist es, diesen »grünen« Wasserstoff in industriellem Maßstab in Biogasanlagen zu erzeugen. So soll deren Wirkungsgrad erhöht und die dezentrale Versorgung mit regenerativ erzeugter Energie verbessert werden.

Wasserstoff wird als Energieträger einen wichtigen Platz im Energieversorgungssystem der Zukunft einnehmen. Die Herstellung des begehrten Stoffs kann auf unterschiedlichen Wegen geschehen. Bei der Wasserstoffelektrolyse etwa wird elektrischer Strom verwendet, um Wasser in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff aufzutrennen.

Ein anderer Weg ist die Fermentation. Wie bei einer Biogasanlage wird hier der Wasserstoff mittels Mikroorganismen aus Biomasse gewonnen. Bei der sogenannten Dunkelfermentation produzieren bestimmte anaerobe Bakterien und Pilzstämme unter Einsatz einer speziellen Prozessführung ohne Zwischenschritte Wasserstoff aus organischen Stoffen.

Kombinierte Produktion von Wasserstoff und Biogas

Dieses bislang noch wenig eingesetzte Verfahren soll in einem neuen Forschungsprojekt genauer untersucht und auf seine Anwendbarkeit im industriellen Maßstab getestet werden. Der Wirkungsgrad dieser Methode zur Wasserstoffherstellung ist zwar geringer als der anderer Verfahren. Das Ziel ist es jedoch, den Prozess zukünftig in bereits vorhandene Biogasanlagen zu integrieren und so deren Wirkungsgrad insgesamt zu verbessern. Langfristig soll



Biogasanlage, mit der zusätzlichen Produktion von Wasserstoff soll sich künftig deren Wirkungsgrad erhöhen.
Foto: Fraunhofer IFF

dadurch der Ausbau dezentraler Infrastrukturen zur nachhaltigen Wasserstoffversorgung unterstützt werden.

Das Projekt mit dem Namen »HyPerFerment« (Mikrobiologische Verfahrensentwicklung zur Wasserstoffherzeugung und -bereitstellung) ist zunächst auf zwei Jahre ausgelegt und wird von dem mikrobiologischen Labor MicroPro, dem Anlagenspezialisten Streicher Anlagenbau sowie dem Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF in Magdeburg betrieben. In der ersten Phase wollen die drei Projektpartner die geeignetsten Stämme der benötigten Mikroorganismen auswählen und testen. Außerdem soll die anlagentechnische Umsetzung geplant und das Gesamtkonzept physiko-chemisch, technologisch und ökonomisch bilanziert und bewertet werden. In einer angeschlossenen zweiten Projektphase sind dann der Bau einer Pilotanlage und deren Felderprobung vorgesehen.

Das Projekt wird von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und mit Mitteln der Europäischen Union (EFRE) gefördert.

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt: ↗ <http://www.hyperformerment.de>

Die Fraunhofer-Gesellschaft arbeitet mit Nachdruck an Technologien zur Erzeugung, Wandlung und Nutzung von Wasserstoff als nachhaltiger Energieträger der Zukunft. In Sachsen-Anhalt forschen neben dem Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF in Magdeburg auch das Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS in Halle und das Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-Biotechnologische Prozesse CBP intensiv auf diesem Gebiet.

↗ www.fraunhofer.iff.de

Ingenieurtag | Zukunftstechnologien

30 Jahre VDI im Osten

HINWEIS: Der Ingenieurtag |
Zukunftstechnologien 30 Jahre VDI im Osten
musste aufgrund der Corona-Epidemie
leider verschoben werden.
Er wird nun im Juni 2021 stattfinden!



Die Vorstände der Landesverbände und Bezirksvereine der neuen Bundesländer Berlin und Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen laden Sie und Ihre Familien ganz herzlich ein zum

Ingenieurtag Zukunftstechnologien | 30 Jahre VDI im Osten

am Sonnabend, 20. Juni 2020
von 10:00 bis 15:00 Uhr

mit Plenarveranstaltung,
Fachvorträgen und Begleitprogramm

in der
VDI-GaraGe Leipzig
Karl-Heine-Straße 97
04229 Leipzig

Unser Jubiläum möchten wir mit einem Ingenieurtag angemessen feiern. Dabei gilt es zu würdigen, was in den drei Jahrzehnten seit der politischen Wende von den Aktiven des VDI im Osten auf die Beine gestellt wurde – immer mit dem Blick nach vorn. Und daher erwartet Sie auch keine bloße Rückschau, sondern ein Ausblick in die Zukunft. Unter dem Titel «Zukunftstechnologien» zeigen wir Ihnen, mit welchen Themen der VDI im Osten sich aktuell beschäftigt.

Der Ingenieurtag im Überblick

09:00 Uhr | Einlass

10:00 Uhr | Plenarveranstaltung

12:00 Uhr | Mittagspause mit Ausstellung
parallel: Workshops der VDIinis und
Zukunftspiloten

13:00 Uhr | Zukunftstechnologien aus dem
Osten

15:00 Uhr | Ende des Vortragsprogramms

15:30 Uhr | Begleitprogramm individuell:

Führungen durch Leipzig

Führung 1: Einblicke in die
VDI-GaraGe

Führung 2: Architektur |
Konsumzentrale und Westwerk

Führung 3: Innenstadt Leipzig



VDI-GaraGe Leipzig in der Karl-Heine-Straße 97 in
04229 Leipzig. Foto: Günter Müller

Ingenieurtag | Zukunftstechnologien

30 Jahre VDI im Osten

HINWEIS: Der Ingenieurtag |
Zukunftstechnologien 30 Jahre VDI im Osten
musste aufgrund der Corona-Epidemie
leider verschoben werden.
Er wird nun im Juni 2021 stattfinden!

Programm

Plenarveranstaltung | Zukunftstechnologien aus dem Osten

10:00 Uhr | Eröffnung

Dr.-Ing. Tino Grosche, Magdeburg

10:05 Uhr | Grußwort VDI-Präsident

Dr.-Ing. Volker Kefer, VDI-Direktor, Düsseldorf

10:20 Uhr | Vor 30 Jahren und bis heute: Der VDI in den neuen Bundesländern

Prof. Dr.-Ing. Detlef Klöditz, Halle (Saale)

10:45 Uhr | Elektromobilität als Innovationstreiber in Mitteldeutschland

Prof. Dr.-Ing. Manfred Hübner, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Dresden

11:10 Uhr | Fusionsforschung zwischen Grundlagenphysik und Spitzentechnologie

Prof. Dr. Robert Wolf, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Greifswald

11:35 Uhr | Wasserstoff als Energieträger der Zukunft

Dr.-Ing. Christoph Mühlhaus, HYPOS Hydrogen Power Storage & Solutions, Leipzig

12:00 Uhr | Mittagspause

13:00 Uhr | Biogene Funktionsmaterialien in der Zukunft

Dr.-Ing. Alba Diéguez Alonso, VDI-LV Berlin und Brandenburg

13:20 Uhr | Von lebenden Wänden und sauberer Energie – angewandte Biotechnologie

Johann Bauerfeind M.Sc., VDI-LV Sachsen

13:40 Uhr | Nachhaltige Technologietrends zum Ausbau erneuerbarer Energien

Dr.-Ing. János Zierath, VDI-LV Mecklenburg-Vorpommern

14:00 Uhr | Zukünftige Herausforderungen für die Ladeinfrastruktur

Dr.-Ing. Victor Schäfer, VDI-LV Sachsen-Anhalt

14:20 Uhr | Unternehmensgründung im »Wilden Osten« der Wendezeit

Dr.-Ing. Udo Henkel, VDI-LV Thüringen

14:40 Uhr | Zusammenfassung und Ausblick

Dr.-Ing. Volker Kefer, VDI-Direktor, Düsseldorf

Ihre Teilnahme am »Ingenieurtag Zukunftstechnologien – 30 Jahre VDI im Osten« ist **kostenfrei**.

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis zum **10. Juni 2020**.

Bitte wenden Sie sich dazu an die Geschäftsstelle des VDI-Halleschen Bezirksvereins:

Per Post

VDI-Hallescher Bezirksverein
Franckestraße 8
06110 Halle/Saale

Per Fax

Fax (0345) 6787-179

Per Email

bv-halle@vdi.de

Per Smartphone

Scannen Sie den QR-Code und melden Sie sich auf unserer Webseite an.



Oder über folgende Webseite

➔ www.vdi.de/veranstaltungen/detail/ingenieurtag-zukunftstechnologien-30-jahre-vdi-im-osten

mit Ausstellung und Gesprächen an den Ständen der Unternehmen, Bezirksvereine und Landesverbände.



Parallel zur Plenarveranstaltung und zum fachlichen Vortragsprogramm finden für verschiedene Altersgruppen der begleitenden Kinder und Jugendlichen Workshops der VDI-Is und Zukunftspiloten statt.

Wir bitten Sie, bei Ihrer Anmeldung die Anzahl Ihrer Kinder und deren jeweiliges Alter anzugeben.



HINWEIS Die Organisatoren hoffen, dass der Ingenieurtag nicht wie schon viele andere Veranstaltungen zuvor der Corona-Epidemie zum Opfer fallen muss. Sollte es jedoch notwendig sein, die Veranstaltung am 20.06.2020 ausfallen zu lassen, informieren wir rechtzeitig auf o.g. Webseite.